

Rückert, Friedrich: 105. (1837)

1 Dich trägt Erinnerung zu deiner Kindheit Schwelle,
2 Den vollen lauten Strom zurück zur stillen Quelle.

3 Dort aber angelangt, begehrst du weiter nur
4 Zu dringen, und verlierst im Dunkel bald die Spur.

5 Und nur die Sternenschrift im Dunkeln kanst du lesen:
6 Du warest eh du warst, und bleibst wann du gewesen.

7 Alswie aus einem Traum erwachtest du, geboren,
8 Und fandest eine Welt, wie eine du verloren.

9 Du sahest sie vor dir sich wechselnd umgestalten,
10 Und lerntest deine Kraft im Kampf mit ihr entfalten.

11 Sovieles kam und gieng; laß alles gehn und schwinden!
12 Du wirst dich anders stets, und stets denselben finden.

(Textopus: 105.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16051>)